

INTERVIEW:

Markus Schlereth sieht für die seit fünf Jahren bestehende Kurpfalzbibliothek in Limburgerhof Potenzial

„Immer noch im Aufbau begriffen“

Von unserem Mitarbeiter Michael Cramer



Markus Schlereth ist Erster Vorsitzender des Trägervereins.

© Cramer

LIMBURGERHOF. Seit fünf Jahren gibt es die Kurpfalzbibliothek "Heinrich Vetter" in der Speyerer Straße. Der Historische Verein Limburgerhof ist Träger der Einrichtung. Im Gespräch mit dieser Zeitung zieht der Erste Vorsitzende des Vereins, Markus Schlereth, Bilanz und blickt in die Zukunft.

Herr Schlereth, wie kam es damals zu der Bibliotheksgründung?

Markus Schlereth: Die Kurpfalzbibliothek "Heinrich Vetter" hat zwei Standorte, in Lorsch und in Limburgerhof. Die Bibliothek in Lorsch wurde 2002 gegründet, sieben Jahre später wurde dank großzügiger finanzieller Unterstützung der Vetter-Stiftung diejenige in Limburgerhof eröffnet. Die Initialzündung geht zurück auf den persönlichen Kontakt von Dr. Hansjörg Bipp, dem damaligen Ersten Vorsitzenden des Historischen Vereins Limburgerhof, mit Prof. Heinz Ufer. Heinrich Vetter sagte 2002 anlässlich der Eröffnung der Kurpfalzbibliothek Lorsch, Limburgerhof solle das zweite Standbein der Kurpfalzbibliothek werden, Prof. Ufer habe ihn überzeugt.

Welche Schwerpunkte haben Sie sich in Ihrer Philosophie der Bibliotheksleitung "auf die Fahne" geschrieben?

Schlereth: Die Sammlung aller Unterlagen zur Heimatgeschichte der Kurpfalz, vor allem des linksrheinischen Teils. Wir bauen die Kurpfalzbibliothek "Heinrich Vetter" als wissenschaftliche Bibliothek zur Erforschung der regionalen und lokalen Geschichte der Vorderpfalz auf. Dabei sind unsere Schwerpunkte Veröffentlichungen mit lokalhistorischem Bezug, aber ebenso lokale - auch mundartliche - Belletristik, sowie Zeitungsartikel. Kurz: alle Veröffentlichungen über das Gebiet und aus dem Gebiet der ehemaligen Kurpfalz, die ja bekanntlich eine gewisse Deckungsgleichheit mit der heutigen Metropolregion hat.

Welche Klientel sprechen Sie zur Nutzung der Bibliothek an?

Schlereth: Vorrangig Universitäten und (Fach-)Hochschulen, also Wissenschaftler und Studierende. Aber auch interessierte Privatpersonen werden fündig. In der letzten Zeit haben wir die erfreuliche Erfahrung gemacht, dass auch angehende Doktoranden gerne auf unsere Sammlung zurückgreifen.

Wie umfangreich ist Ihre Bibliothek?

Schlereth: Unsere Bibliothek ist immer noch im Aufbau begriffen. Zur Zeit haben wir 1600 Veröffentlichungen sowie mehr als 400 noch nicht erfasste Werke. Es ist uns gelungen, offizielles Mitglied im SWB, dem Südwestdeutschen Bibliotheksverbund, zu werden.

Welche Ziele haben Sie sich für die kommenden fünf Jahre bis zur Feier des zehnten Geburtstages gesetzt?

Schlereth: Unsere vorrangige Aufgabe ist die weitere präzise Erfassung der noch ausstehenden Bestände sowie die der Datenbank des südwestdeutschen Bibliotheks-Service-Zentrums (BSZ) zuzuführen.

Welches Ereignis hat Sie in den zurückliegenden fünf Jahren besonders gefreut?

Schlereth: Ganz eindeutig, dem Bibliotheksverbund anzugehören, denn das bedeutet, dass nun alle Veröffentlichungen online gefunden werden können. Und natürlich die finanzielle Hilfe der Vetter-Stiftung. Ihr sind wir zu großem Dank verpflichtet. Ohne sie wäre es nicht so gelaufen, wie es lief.

KURPFALZBIBLIOTHEK

Die Kurpfalzbibliothek "Heinrich Vetter" befindet sich in der Speyerer Straße 85 in Limburgerhof.

Die Bibliothek ist jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr geöffnet sowie zu anderen Zeiten nach telefonischer Vereinbarung.

Internetseite: www.hevebili.de.